

Jesus Christus, der Hohepriester,
der Herr ist über Leben und Tod,
hat seinen treuen Diener

P. Anton Josef Schirl

Benediktiner von Kremsmünster

am Dienstag, dem 24. November 2015, im 86. Lebensjahr zu sich gerufen.

Josef Schirl wurde am 22. Februar 1930 als siebtes von vierzehn Kindern des Ehepaares Barbara und Peter Schirl in Kematen/Krems geboren. Nach der Volksschule tat er bis zum 17. Lebensjahr Dienst beim Rat am Berg in Neuhofen/Krems. 1947 stieg er in die 2. Klasse des Obergymnasiums im Stift Kremsmünster ein. Von 1948 bis 1952 besuchte er die Bundesstaatliche Arbeitermittelschule in Linz, wo er maturierte. In dieser Zeit arbeitete er auch im St. Benediktushaus in der Volksgartenstraße. Am 17. August 1952 wurde er mit den Fratres Benedikt, Gregor, Jakob und Ferdinand als Fr. Anton eingekleidet. Nach der einfachen Profess 1953 studierte er Philosophie in Kremsmünster und von 1954 bis 1958 Theologie in Salzburg. Am 18. August 1956 legte er die ewige Profess ab und am 31. Juli 1957 wurde er in Kremsmünster zum Priester geweiht.

Von 1958 bis 1968 war er Kooperator in den Pfarren Pfarrkirchen, Grünau und Mariazell. Dann war er neun Jahre Pfarrer in Adlwang bis 1977. Dort schloss er die Kirchenrenovierung ab; auch der Pfarrhof wurde saniert. Von 1972 bis 1975 war er zugleich Berufsschulkatechet in Kremsmünster. 1977 wurde er Pfarrer in Mariazell, wo er auch im örtlichen Landeskrankenhaus als Anstaltsgeistlicher angestellt war. Schon als Kaplan, und dann als Pfarrer, war er dort sehr beliebt. Nach Beendigung der Betreuung von Mariazell durch das Stift Kremsmünster im Jahr 1992 kam P. Anton als Pfarrer nach Eberstalzell, wo er auch Religion an der Schule unterrichtete. Im Rahmen seiner Pfarrertätigkeit lag ihm hier besonders die Liturgie und die Diakonie am Herzen. Der jahrzehntelange Einsatz der Pfarre Eberstalzell in der Rumänienhilfe fand in P. Anton einen großen Unterstützer. Am Ende seines Wirkens verlieh ihm die Gemeinde Eberstalzell den Ehrenring. Nach seiner Rückkehr ins Stift im Jahr 2002 wurde er noch einmal für ein halbes Jahr Pfarrprovisor in Eggendorf (2007 bis 2008), wo er einige liturgische Akzente setzte.

P. Anton lebte ab 2002 im Stift, wo er einerseits gern als Aushelfer in der Pfarrseelsorge und für den Beichtdienst zur Verfügung stand und wo er andererseits nun ganz sein geliebtes Hobby betreiben konnte: die Imkerei. Diese hatte er 1954 von P. Hildebrand Buchleitner übernommen und ist ihr in allen seinen Wirkungsstätten mit viel Liebe nachgegangen, sodass er international und auch medial bekannt war. Von mehreren Imkerverbänden erhielt er besondere Ehrungen. Liebevoll wurde er von den Mitbrüdern „unser Bienenvater“ genannt. Als seine Sehkraft stark abnahm, war ihm Fr. Sebastian in den letzten Jahren in dieser Aufgabe eine große Hilfe.

P. Anton war ein bescheidener, eifriger und vorbildlicher Priester und Mönch. Er war ein treuer Beter, der immer das Chorgebet in der Gemeinschaft hochhielt, das ihm zugleich Stütze war. Am Leben der Gemeinschaft nahm er regen Anteil und interessierte sich bis zuletzt, was im Stift geschieht. Durch seine Witze und lustigen Bemerkungen brachte er die Gemüter oft zum Lachen. In diesem Jahr musste er wegen seines Gallenproblems immer wieder das Krankenhaus aufsuchen. Die Abstände wurden immer kürzer und so bat er Abt Ambros und P. Prior in sein Zimmer in der Krankenabteilung, um die Krankensalbung zu empfangen. Auf die Aussage des Abtes, er würde ihn am nächsten Morgen wieder besuchen kommen, erwiderte er in vertrauensvoller Gelassenheit: „Da werde ich euch dann einen Gruß vom Himmel schicken.“ Und im Krankenhaus sagte er noch: „Ich werde euch oben erwarten.“

Friedlich heimgegangen möge ihm nun Gott, der Herr, die Vollendung des ewigen Lebens in der Gemeinschaft der Heiligen schenken.

Wir beten für P. Anton am Samstag, dem 28. November 2015, um 18:00 Uhr in der Marienkapelle.

Die Pfarrgemeinde Eberstalzell betet für ihren ehemaligen Pfarrer am Sonntag, dem 29. November 2015, um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Montag, dem 30. November 2015, um 14:00 Uhr in der Stiftskirche Kremsmünster, anschließend ist die Beisetzung im Klosterfriedhof.

Wir bitten für unseren Mitbruder um das Gebet und um das Gedenken beim heiligen Messopfer.

Die Geschwister

Barbara, Katharina, Florian, Elfriede, Theres
im Namen aller Verwandten

Abt und Konvent

der Benediktiner von Kremsmünster

Anstelle von Kränzen erbitten wir eine Spende für die Mission in Barreiras im Gedenken an Bischof Richard Weberberger.
(Raiffeisenbank Kremsmünster, Mission Barreiras, IBAN: AT81 3423 3000 0001 5784).